

Abschatz, Hans Assmann von: 15. Die Schöne Zerrissene (1704)

- 1 Es mag sich wer da will in stoltzen Purpur kleiden/
2 In theurer Würme Grab lebendig hüllen ein:
3 Du schöne Bettlerin kanst nackend schöner seyn/
4 Darffst fremder Hoffart Schmuck im wenigsten beneiden.
5 Die Sonne/ wenn sich izt die dicken Wolcken scheiden/
6 Giebt durch zurißnen Flor den angenehmen Schein;
7 Hier kan die brennende Begier am Helffenbein
8 Der Glieder hin und her mit Lust die Augen weyden.
9 Das Lust-Hauß deiner Brust/ der Garten deiner Schoß/
10 Mit Lumpen nur umschränckt/ umzäunt mit Spinnen-We-
11 ben/
12 Giebt uns den reichen Schmuck von tausend Blumen bloß.
13 So pflagen sich in Streit die Kämpffer zu begeben/
14 (diß Kleid geht auch der Lieb' am besten an die Hand/)
15 An Sieges-Kräutzen reich und dürfftig an Gewand.

(Textopus: 15. Die Schöne Zerrissene. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/1129>)